



PKA-FORTBILDUNG

Mitmachen und punkten!

	A	B	C
1	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
9	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
10	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Einsendeschluss ist der **31. August 2015.**

DIE PTA IN DER APOTHEKE
Stichwort: »Mutter & Kind«
Postfach 57 09
65047 Wiesbaden

Oder klicken Sie sich bei www.pta-aktuell.de in die Rubrik Fortbildung. Die Auflösung finden Sie dort in zwei Monaten.

Unleserlich, uneindeutig oder unvollständig ausgefüllte Fragebögen können leider nicht in die Bewertung einfließen, ebenso Einsendungen ohne frankierten/adressierten Rückumschlag.

MUTTER & KIND

In dieser Ausgabe von DIE PTA IN DER APOTHEKE 07/2015) sind zum Thema zehn Fragen zu beantworten. Lesen Sie den Artikel, kreuzen Sie die Buchstaben der richtigen Antworten vom Fragebogen im nebenstehenden Kasten an und schicken Sie diesen Antwortbogen zusammen mit einem adressierten und frankierten Rückumschlag an unten stehende Adresse. Oder Sie klicken sich bei www.pta-aktuell.de in die Rubrik Fortbildung und beantworten den Fragebogen online. Wer mindestens acht Fragen richtig beantwortet hat, erhält in der Kategorie 7 (Bearbeitung von Lektionen) einen Fortbildungspunkt. Dieser wird von den Apothekerkammern Hamburg und Nordrhein (Veranstaltungsnummer 2015-10/PKA) vergeben und gilt in den Kammerbezirken Nordrhein und Hamburg.

Ihr Fortbildungspunkt zum Thema

Datum

Stempel der Redaktion

Absender

Name

Vorname

Beruf

Straße

PLZ/Ort

Ich versichere, alle Fragen selbstständig und ohne die Hilfe Dritter beantwortet zu haben.

Datum/Unterschrift



Kreuzen Sie bitte jeweils eine richtige Antwort an und übertragen Sie diese auf die Titelseite der Fortbildung.

1. Welcher Aussage kann am wenigsten zugestimmt werden?

- A. In der Schwangerschaft entwickeln Mütter eine besondere Sensibilität für den eigenen Körper.
- B. Mit Geburt eines Kindes steigt das Informationsbedürfnis zum Themengebiet Säuglings-Ernährung, Erziehung etc.
- C. Eltern wissen immer intuitiv, was das Beste für ihr Kind ist und benötigen keine Beratung oder Hilfe.

2. „Eltern-Kind-Apotheken“ haben das Ziel ...

- A. besonders kinderfreundlich und auf Babys und Kleinkinder eingestellt zu sein.
- B. nur Mütter, Väter und Kinder zu beraten und zu versorgen.
- C. Erziehungsratschläge/psychologische Unterstützung für gestresste Eltern-Kind-Beziehungen anzubieten.

3. Das Apothekensortiment im Bereich „Mutter- und Kind“ ...

- A. gleicht dem größerer Kaufhäuser.
- B. sollte in Auswahl und Beratung einen Mehrwert gegenüber Drogerie-/Kaufhäusern/Babyläden bieten.
- C. unterscheidet sich nicht vom Drogeriemarkt.

4. Still- und Säuglingsbedarf gehört zum Apothekenüblichen Sortiment. Dies ist geregelt in...

- A. § 25 der aktuellen Apothekenbetriebsordnung.
- B. § 1A Abs. 10 der aktuellen Apothekenbetriebsordnung.
- C. § 4 der Bundes-Apothekerordnung.

5. Ergänzen Sie den Satz korrekt: Säuglingswaagen ...

- A. sind Bodenwaagen mit loser, aufgesetzter Schale.
- B. werden in Apotheken prinzipiell nur verkauft.
- C. ermöglichen stillenden Müttern durch Vorher-Nachher-Wiegen ihres Säuglings die getrunzene Milchmenge zu ermitteln. Dies ist bei trinkschwachen, leicht gewichtigen Säuglingen sinnvoll.

6. Elektrische Intervallmilchpumpen, insbesondere Doppelbrustpumpen ...

- A. werden in jeder Apotheke verliehen.
- B. benötigen in modernen Varianten kein Brustansatzstück plus Milchflasche mehr.
- C. werden nur von Apotheken, die diese Dienstleistung speziell anbieten, verliehen.

7. Welche Behauptung ist falsch: Speziell auf die Babyhaut abgestimmte Produkte ...

- A. sollen den erhöhten Feuchtigkeitsbedarf und die geringere Talgdrüsenproduktion ausgleichen.
- B. sind unnötig und ein reiner Marketing-Gag.
- C. sollten möglichst wenig Parfum und Konservierungsstoffe enthalten.

8. Was sollte Müttern mit durch das Saug- (und eventuelle Biss)verhalten des Säuglings hervorgerufenen wunden Brüsten nicht empfohlen werden?

- A. Es ist empfehlenswert die wunden Brustwarzen mit einer Lanolin-Salbe einzucremen.
- B. Stellen Sie Ihr Kind lieber auf Flaschennahrung um.
- C. Zur Schonung der Brustwarzen existieren passende Brusthütchen.

9. Zur Vorbeugung beziehungsweise Behandlung eines wunden Babypos ...

- A. gilt es den Po vor direktem Kontakt mit Stuhl und Urin weitgehend zu schützen.
- B. hilft besonders gut Baby-Puder, am besten in Kombination mit einer Creme.
- C. ist Zinkoxid in Salben, Emulsionen oder Pasten ungeeignet.

10. Welcher Aussage stimmen Sie zu? Bei Zahnungsbeschwerden des Kleinkindes ...

- A. helfen Beißringe, am sinnvollsten gekühlt.
- B. müssen Kinder die Schmerzen, Eltern das Quengeln einfach aushalten. Abhilfe Fehlanzeige!
- C. hilft am besten ein beruhigender Schnuller. Dieser verhindert auch Zahnfehlstellungen.